

1.5 Teacher of the Year – Auswahlkriterien diskutieren und dabei *modal auxiliaries* üben

Kompetenzen

- Die Schüler üben freies und kontroverses Diskutieren anhand des Themas „Qualitäten einer guten Lehrkraft“.
- Sie wenden im freien Gespräch wichtige *modal auxiliaries* (*must/mustn't; should/shouldn't; needn't*) angemessen an.

Vorkenntnisse

- Die Schüler sollten gelernt haben, Wortschatzprobleme mithilfe eines Lexikons zu lösen und dabei das passende Wort für einen spezifischen Kontext zu erkennen (z. B. *strict vs. stern, rigid, severe...*).
- Sie sind mit den *modal auxiliaries* vertraut und können diese sicher anwenden.

Vorbereitungen

- Videoclip *2016 Pearson Teaching Awards – Britain's Classroom Heroes* auf www.youtube.com sowie PC und Beamer vorbereiten
- Text, Leitfrage und Vorlage (**FOLIE 1 – FOLIE 3**) auf Folie kopieren
- Arbeitsblatt (**AB**) in Klassenstärke und auf Folie kopieren
- 10 – 12 DIN-A4-Blätter (längs halbiert) sowie Tafelmagnete bereitstellen
- ein Plakat und ein leeres DIN-A3-Blatt pro Gruppe und dicke Stifte bereitstellen

Motivation/ Einstieg

- Der Lehrer zeigt den Schülern einen Videoausschnitt zur Verleihung des *2016 Pearson Teaching Awards* allerdings ohne Ton und lässt sie raten, was und wer hier gefeiert wird.
- Nach einem kurzen Spekulationsgespräch erklärt der Lehrer, dass es sich dabei um die jährliche Verleihung der *Teaching Awards* handelt und zeigt den Schülern dazu einen kurzen Text (**FOLIE 1**), der das Ereignis beschreibt. Die Schüler lesen zunächst nur die Beschreibung.
- Dann wird der Videoausschnitt vom Beginn der Stunde erneut, aber dieses Mal mit Ton abgespielt. Im Anschluss daran wird gemeinsam diskutiert, ob das Feiern von *Britain's Classroom Heroes* und die regelmäßige Wahl eines *Teacher of the year* sinnvoll ist und ob dies positiv auf die Schüler zurückwirken könnte.

Erarbeitung

- Der Lehrer zeigt den Schülern die Leitfrage (**FOLIE 2**), an der sich die Wahl des *Teacher of the year* orientiert, und teilt den Schülern mit, dass sie dieses sehr allgemeine Kriterium konkretisieren sollen. Jeder Schüler erhält zu diesem Zweck ein Raster (**AB**), das er zunächst alleine mit den für ihn unverzichtbaren/wichtigen/nicht so wesentlichen/inakzeptablen Eigenschaften, Kompetenzen und Verhaltensweisen von Lehrern ausfüllt.
- Anschließend vergleichen die Schüler ihr Raster (**AB**) mit den Einträgen eines Partners und ergänzen ihre Ergebnisse.
- Dann bilden die Schüler Vierergruppen und ordnen ihre gesammelten Kriterien hierarchisch. Als Hilfestellung zeigt der Lehrer eine Vorlage (**FOLIE 3**), die die Schüler übernehmen und sinnvoll füllen sollen.

Sicherung

- Der Lehrer zeichnet die Vorlage (**FOLIE 3**) an die Tafel. Er hält die Kriterien der Schüler auf den vorbereiteten, halbierten DIN-A4-Blättern fest und fixiert sie an der gewünschten Stelle der Skala. Da die Gruppen häufig unterschiedliche Vorstellungen von der Wichtigkeit einzelner Kriterien haben, muss die Position mancher Blätter immer wieder verändert werden. Diese Veränderungen erfolgen nur dann, wenn die gewünschte Positionsänderung überzeugend begründet werden konnte.
- Erwünschtes Ziel ist eine lebhafte und kontroverse Diskussion über die Qualitäten, die einen guten Lehrer ausmachen. Kann keine Einigung erzielt werden, so wird abgestimmt und die Position auf der Skala entsprechend der Mehrheit der Stimmen festgelegt.
- Abschließend fasst der Lehrer das Ergebnis der Gesamtdiskussion anhand der beiden Skalen zusammen.

Hausaufgabe

Die Schüler entwerfen einen Text, der die sechs wichtigsten Merkmale eines *Pupil of the year* darstellen soll. Daraus kann in der Folgestunde eine hierarchische Übersicht der wichtigsten und (im Klassendurchschnitt) weniger wichtigen Merkmale erstellt werden.



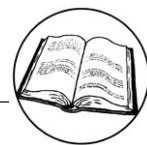
AB



An ideal teacher...

Fill in the chart with criteria a good teacher **must**, **should**, **needn't**, **shouldn't** or **mustn't** have.

must	should	needn't	shouldn't	mustn't



1.6 Ladies and Gentlemen, I am very honoured... – Eine Rede halten

Hinweis

Dieses Stundenkonzept erfordert zwei Unterrichtsstunden, die an verschiedenen Tagen stattfinden sollten.

Kompetenzen

- Die Schüler können die wesentlichen Inhalte von authentischen Reden (als Text oder Hörtext) verstehen.
- Sie erkennen die rhetorischen Mittel, die in formellen Reden verwendet werden.
- Zudem können sie die Struktur einer formellen Rede erkennen und dieses Wissen zur Analyse eines Redetexts anwenden.
- Darüber hinaus üben sie, eine eigene (kurze) Rede zu entwerfen und dabei die erarbeiteten Merkmale des „inszenierten monologischen Sprechens“ anzuwenden.

Vorkenntnisse

- Die Schüler sollten ansatzweise mit Verfahren der Textanalyse (z. B. bei literarischen Texten) vertraut sein und die wichtigsten Begriffe kennen (z. B. *to emphasise, to use imagery/ repetition, to evoke associations/feelings of...*)
- Sie sollten bereits eine oder mehrere (Mini-)Präsentationen in der Fremdsprache durchgeführt haben.

Vorbereitungen

- Foto zum Einstieg (**FOLIE**) auf Folie kopieren (in Farbe im **Zusatzmaterial**)
- zwei Reden vorbereiten: *Queen's Christmas message 2016* und *President Barack Obama's Full Inauguration Speech 2009 | The New York Times* (auf www.youtube.com) sowie ein Abspielgerät bereitstellen
- Arbeitsblätter (**AB 1 – AB 4**) in Klassenstärke kopieren
- Dose bereitstellen, in der sich für einen Losentscheid vier zusammengefaltete (grüne) Zettel mit den Zahlen 1–4 und, je nach Klassengröße, 6–8 zusammengefaltete (rote) Zettel mit den Buchstaben A–F/G/H befinden

Motivation / Einstieg

- Als Einstieg projiziert der Lehrer ein Foto von Queen Elizabeth II. (**FOLIE**) und sammelt Assoziationen der Schüler zur Person. Durch gezielte Nachfragen kann der Lehrer die Schüler auffordern, auch über die Funktionen und Aufgaben der Queen nachzudenken.

- Gemeinsam werden die Aufgaben der Queen gesammelt und auf den Aspekt „öffentliche Reden“ gelenkt.

Erarbeitung

- Der Lehrer erklärt den Schülern kurz die Tradition der jährlichen *Christmas Speech* der Königin und präsentiert diese Rede via Youtube® (*Queen's Christmas message 2016*, ca. 8 Minuten).
- Im Anschluss daran wird der Inhalt der Rede im Klassengespräch kurz zusammengefasst.
- Im nächsten Schritt fragt der Lehrer danach, welchen Eindruck die Rede bei den Schülern hinterlassen hat. Sehr wahrscheinlich haben viele Schüler die Rede als „steif“, „trocken“, „langweilig“ etc. empfunden. Die Gründe dafür werden gesammelt und an der Tafel festgehalten (z. B. das Fehlen von Körpersprache, rhetorischen Mitteln, expressiver Betonung, Intonation und unterschiedlichen Tempi, ...). Unter Umständen muss für diese Analyse ein Teil der Rede erneut gezeigt werden.
- Nach dieser Rede bereitet der Lehrer die Schüler auf einen Ausschnitt der *Inauguration Speech* von Barack Obama aus dem Jahr 2009 vor. Die Schüler hören und sehen einen Ausschnitt der Rede via Youtube® (*President Barack Obama's Full Inauguration Speech 2009 | The New York Times*), der dem Text auf **AB 1** entsprechen sollte und erhalten den Arbeitsauftrag, sich zunächst nur auf die Wirkung der Rede zu konzentrieren. Dabei sollen sie sich vor allem auf die Körpersprache, Betonung, Pausen und Tempi konzentrieren. Die Analyse des Textes selbst und der verwendeten rhetorischen Mittel und Satzkonstruktionen spielt jetzt noch keine Rolle.
- Im Anschluss daran werden die Eindrücke der Schüler von der Rede gemeinsam besprochen und ebenfalls an der Tafel in Stichworten festgehalten.
- Dann wird der Ausschnitt der Rede noch einmal gehört, diesmal erhalten die Schüler jedoch den schriftlichen Text (**AB 1**) und lesen mit. Dabei sollen sie all die Stellen markieren, die aus ihrer Sicht die Rede interessant, lebhaft, abwechslungsreich und mitreißend machen und das Potenzial haben, die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf sich zu ziehen. Verfügen die Schüler bereits über genügend Erfahrung mit der Textanalyse, so kann dies ohne gezielte Lenkung auf demselben Fall erhalten



Obama's Inaugural Address, 2009

(source: <https://obamawhitehouse.archives.gov/blog/2009/01/21/president-barack-obamas-inaugural-address>)

My fellow citizens: I stand here today humbled by the task before us, grateful for the trust you have bestowed, mindful of the sacrifices borne by our ancestors. I thank President Bush for his service to our nation, as well as the generosity and cooperation he has shown throughout this transition.

5 Forty-four Americans have now taken the presidential oath. The words have been spoken during rising tides of prosperity and the still waters of peace. Yet, ever so often the oath is taken amidst gathering clouds and raging storms. At these moments, America has carried on not simply because of the skill or vision of those in high office, but because We the People have remained faithful to the ideals of our forbearers, and true to our founding documents.

10 So it has been. So it must be with this generation of Americans.

That we are in the midst of crisis is now well understood. Our nation is at war, against a far-reaching network of violence and hatred. Our economy is badly weakened, a consequence of greed and irresponsibility on the part of some, but also our collective failure to make hard choices and prepare the nation for a new age. Homes have been lost; jobs
15 shed; businesses shuttered. Our health care is too costly; our schools fail too many; and each day brings further evidence that the ways we use energy strengthen our adversaries and threaten our planet.

These are the indicators of crisis, subject to data and statistics. Less measurable but no less profound is a sapping of confidence across our land – a nagging fear that America's decline is inevitable, and that the next generation must lower its sights.

20 Today I say to you that the challenges we face are real. They are serious and they are many. They will not be met easily or in a short span of time. But know this, America – they will be met.

On this day, we gather because we have chosen hope over fear, unity of purpose over conflict and discord.

25 On this day, we come to proclaim an end to the petty grievances and false promises, the recriminations and worn-out dogmas, that for far too long have strangled our politics.

We remain a young nation, but in the words of Scripture, the time has come to set aside childish things. The time has come to reaffirm our enduring spirit; to choose out better history; carry forward that precious gift, that noble idea, passed on from generation to
30 generation: the God-given promise that all are equal, all are free, and all deserve a chance to pursue their full measure of happiness.

In reaffirming the greatness of our nation, we understand that greatness is never a given. It must be earned. Our journey never been one of short-cuts or settling for less. It has not been the path for the faint-hearted – for those who prefer leisure over work, or seek only
35 the pleasure of riches and fame. Rather, it has been the risk takers, the doers, the makers of things – some celebrated but more often men and women obscure in their labor, who have carried us up the long, rugged path towards prosperity and freedom.

For us, they packed up their few worldly possessions and traveled across oceans in search of a new life. For us, they toiled in sweatshops and settled the West; endured the lash of
40 the whip and plowed the hard earth. For us, they fought and died, in places like Concord and Gettysburg; Normandy and Khe Sanh.



AB 4

How to improve a speech

Evaluate the speech and make suggestions for improvement:

	suggestions
a) Could you follow the speech easily? What made it difficult to follow? (e.g. too fast, unclear pronunciation,...)	
b) Was the speech well structured? What helped you to understand and follow the structure?	
c) Was it a lively speech? How was body language used? How did the speaker use his/her voice?	
d) Did the speaker use suitable imagery? Did the images make the speech more interesting?	
e) How did the speaker use language? Was it monotonous? Was there a lot of variety (words + sentence structures)?	